
KLOSCHTER ~ RÄBE

FASNACHT 2007

100 Joor scho - Düü·Dää·Doo

Vom Gotthard dr letschdi Postillion,
het vor 100 Joor gsait: „Y will me Loon.“
Er isch schnuerstraggs no Bärn zem Gyygi
und frogt en eb mee Loon drin liigi?
Dä sait wie immer – y weiss es nit
und frogt dr Merz ebs mee Koole git?
No drei Joor het dr Postillion z Airolo,
en Antwort griegt, es gäb kai Gulolo,
doch er kenni statt mit 6 Haafer-Motoore,
mit eme Autibus iiber d Alpe pfoore!

Wel er nid weiss, was en Autibus isch,
mach d Frau Lämmben am Kuchidisch
und schreit en aa: Frog dr Ueli Maurer,
dä kennt sicher ain bi dr Firma Saurer,
das isch doch so ain wo alles weiss,
wie d Leuthard - dr Soggehalter vom Deiss
und wemme dir kai Uuskunft ka gää,
no duesch halt en FBW vo de Berna nää.
Dä isch no schnäller und losst dr Saurer stoo
und bisch gschwinder verdiensch au me Gulolo!

Zmitts in dr Faarstund vo Basel uff Duggige,
bikunnt er pletzlich in den Ärm so zuggige,
wel er maint bim Brämsen und Schalte,
er kenni dr Bus wie d Ross mit de Ziigel aahalte
und won er denne no Brrrr macht zer Autihuube,
hän alle gwisst, däm fäält mee als ai Schruube,
drum het me wie bim gäale Wäägeli mit vyyl Gulolo,
s Boschtauti mit gäaler Farb iiberschmiire loo
und syt här weiss jeede - vo Blätz bis Ticino-Sugo,
wär im e Boschtauti faart - isch nid ganz Hugo!

Ain vo Bärn moorst em uff s Händy voll entsetze,
z Basel gäbs Äärdbebe, wenn er d Diire dät schletze,
är miessi au nimme wätteren und flueche
und hinter em Boschtauti go Rossbolle sueche,
er soll aber, wenn dr Motoor aafoot chätsche,
in Erstfäld gon e Fyynstaubfilter yynedätsche,
ass d Luft suuber blybt und nid duet stingge
und wenn ain an ere Haltstell dääti wingge,
soll er halte, en yyne loo und richtig bschysse
und em fir d Rais uff Ziri 1000 Gulolo abryssel!

Er isch au dr Simplon durab wien e Sau,
do gseet er bin ere Haltstell e Super-Frau,
är stoot uff d Glötz - dr Motoor duet stottere,
dr Bus gseesch schleudere - d Matten abhottere,
noon eme glaine Schwung am Geegehang,
suecht er vergääbe dr eerschi Gang
und faart ruggwärts wien e Muck vom Mänzi,
zrug an d Haltstell und frogt woohii wänzi?
Do sait die Schaabe cool - y wart uff mi Maa,
doch fir 1000 Gulolo kaasch mi au haa!

Wär's jetz noni schnallt, dä frogt halt si Bappe,
denn ai Gulolo - sin eppe zää Rappe
und drum sin d Boschtauti halber vergääbe,
denn d FBW und d Saurer dien seer lang lääbe.
Im Geegedail zu de neiere vo de Scania,
die bruuche z vyyl Moscht iiber dr Maloja
und hesch e Blatte foosch aa ummegumbbe,
brusch eppe drei Daag fir e Schluuch uffzbumbbe
und fägsch denn wiider iiber e Wändeblattere,
hesch sicher im andere Finggen e Schnattere!

Unsere Postillion het sich e Düü-Dää-Doo
statt sim alte Boschtheernli yybaue loo,
ass men iin heert nonem Motto: „d Stroos gheert uns,“
zem dur Derfer sieche - vo Basel bis Schruns!
Drum het er am Schutzblääch au e Saili,
dra bamblet e Kiibeli fir d Lyychedaili,
vo de doote Katze und Hind, dass muess e so syy,
was iiberfaare wird - das kunnt dert dryy
und das alles wird, wenn's Gschäft miis lauft,
fir 1000 Gulolo per Kilo als Ragout verkauft!

Jetzt deents halt syt 100 Joor schon e soo
und no immer gheersch das düü-dää-doo.
S Boschtauti gits no, doch vellicht scho morn,
bloost dr Postillion wiider in s alte Hoorn,
denn wens kai Moscht me git isch alles gloffe,
kai Faart me ins Blau – nid emool bsoffe.
D Lyyt gseesch wie friener – die vom Daig und d Rueche,
uff de Stoossen und Gasse go Rossbolle sueche,
die verkauft me denn Stuggwyys für 100 Gulolo,
und was us em Gyygi worden isch weiss kai Sau me z Airolo!

Gang am Zyschtig an d Wage-und Requisite-Usstellig bi dr
Kasärne und au an d Ladärne-Usstellig bim Minschter
